

[1638 Februar 20.]

A

"MEMORIALE WASS [LANDAMMANN UND LANDRAT VON] SCHWYTZ [IN IHREM STREIT MIT DER ABTEI EINSIEDELN¹] DEN H ABGESANTEN DER [VIII KATH.] OHRTE...² [IX AUSG. SZ: HEINRICH FLECKENSTEIN, JOHANN HEINRICH ZUMBRUNNEN, JOHANN I. IMFELD UND BEAT JAKOB MEYENBERG] GEANDTWORTET HABEN SÖLLE[N]"³

Zurlaubiana AH 132/110 Pte. 1-6

1[.] Dank umb die grosse müehwaltung, sonderbare tragente affection, uss dem heütigen Zierlichen Fürtrag, so mit einer beliebenten Conclusion begleitet.

2[.] Man [d.h. Landammann und Landrat von Schwyz] hette geren sechen mögen disere Abbt [Plazidus **Reimann**] Wie etliche Konigkliche Und Fürstliche Personen sich gelitten, Were Uff dem sessel seiner Nideren grichts Herrligkeit geblieben. Wärent so vil Ungelegenheiten erspart.

3[.] Man Werde Von der gefasten resolution nit Weichen bey aller Hochheit Und Lantoberherrligkeit, Und Wass Unsere befüegsamme zuegehörig Verbleiben Und fürbass administieren.

4[.] Dass Gottshauss Werde man vermög der Kastvogtey Schirmen, Und an dem seinigen nichtss derogieren, Wo ehr aber etwass Klag in seinen nidergrichtsherrlichen sachen Wüsse ehr sich Vor sinem Richter Zestellen alwo ihme Recht Widerfaren soll

5[.] Den Her[ren] Zebedenkhen geben, Wan man ein solichen Zwek, so Unsere Frombe Elteren niemalen gedulden Wellen, in ein lobliche Eydtgnoschafft Pflantzen Wolt, Wass schedlicher Consequenz dass geben Wurdt.

6[.] Wan solche nidere grichts Herren Wurden oberherren Werden, könnte man nit mehr Eydtgnossen sein, Und konten Unsere Regement nit mehr füeren.

7[.] Weil man die frischen Fuesstryt Unser Alt sicht, die selbige nach Zetretten Ursach Unser Sach hanthaben, Und nach ge...denkess haben; Wie Man Geist: oldt Weltliche Unrüöwige Von den Rüöwigen sonder[n] möge auch Wie man reparation der angesprochnen hochheit, Und in aller Welt Usgegossnen schmacheden suochen Werde

8. Die erzellung dessen Wass gestalten mihr angegriffen Uss den Kuntschafften Usgezogen[:]

Der Abbt oder seine angehorige

Erstenss die Unss zuegehorige Ding verschlosser Weyss an sich Ziehen understanden

Alss namblich

1. *Wybs Und Manss Personen in die gfangenschafft gleit*
2. *Freffell Und schelt Wort abma[c]hen Wollen*
3. *Jhress gefallenss buessen anlegen Wöllen*
4. *Aresten bewilligen Und Ufflösen Wollen*
5. *Waltleüth Und beysesen annemen Und den ufflag darnach haben Wellen*

Jtem der Hohen Oberkeit [Schwyz gemeint] Untertanen Zue rebellion bewegt, alss namlich

- 1[.] *Abgemanet sich in Vatterlantss notwendigkeiten Zue kriegss diensten nidt sollen gebrauchen lassen*
2. *Abgewert der Oberkeit Steür zegeben*
3. *Der Oberkeit ze widersezen geraten, sye zue ledigen versprechende*
4. *Geret der oberkeit Recht Zebieten, der kosten darzue versprechente*
5. *Denen so der Oberkeit gehorsammen Wellen, oder dero bevelch verrichten, getreüwet, meineidt gescholten*
6. *Uffgewikhledt Wider der Oberkeit gebott, Und Verbott Zehandlen.*

Jtem der Oberkeit gwalt violiert alss

- 1[.] *Die Amtsleüt an Verrichtung ihres bevelchss mit gewalt Zue Verhinderen Understanden.*
- 2: *Der oberkeit gfangenschafften gewalthetig uffgebrochen.*
3. *Der oberkeit gefangne mit gespödt Und violenter gelediget, bewehrt gemacht, dieselbe zetragen angewysen.*
- 4[.] *Anstat sye der selen heil sechen Und hellffen sollen, die Untertanen auch lantleüt Von Schwytz selbsten, Von der Obrigkeit schuldiger Pflicht bewegen Und tringen Wellen*

Jtem der oberkeit Ehrberüerlich zuegredt.

- 1[.] *Bey meinklichen bilgeren auch ohncatholischen*
2. *Jn bredigen mit Verdachten Worden die Obrigkeit St: **Meinrats** Mörderen Vergleichen Wellen.*
3. *Alss die Oberkeit dem Gottsshauss das sinig Und Unser Frauen dass Opfer zenemen begere.*
4. *An Stadt sy schuldig schirm Herren zesein, siendess dess Gottshaussess Sturmherren.*

Die oberkeit an Jhr Hocheit Und Freyheit angefochten

- 1[.] *Dero lantsfürstl. oberherrligkeit geleügnat, ihnen selbsten zuemessen Und sich darin gegen der Oberkeit uffwerffen.*
2. *Der oberkeit den Titul Und posses Verneinet Und Wideret.*
3. *Wider die Oberkeit (dero Über Wa[l]tliche auch geistliche in Politischen dingen Und ratione status merum, liberum et absolutum*

imperium ist, so Wolle alss ... einess anderen Frst. oder Potenta-
ten Über seine landt) den keyser [z.Z. war dies **Ferdinand III.**]
oder andere erkennen Wellen mit solchese Und ander bystandt Krieg,
Und Sonsten gwalt getreüwet, auch lyb Und leben daran zuesezen.

4. Uff die so der oberkeit bevelch verricht mit Pistolen geschos-
sen Worden.

5. Die dienst anderschlachen Und angriffen heissen

Die Waltleüt habent verfelt

Erstens rebelliert alss namlich die billiche Steür der Oberkeit
mit gwalt zeweygeren, sich Zue dem Gottsshauss Zehalten entschlos-
sen.

2. Heimliche gmeinden [d.h. Gemeindeversammlungen] gehalten sich
der Oberkeit zewidersetzen.

3[.] Ermeret der Ob[er]k[eiten] Recht Zebieten

4. Die so der Obrigkeit nit Widersezen oder aber solche ding so
gemacht offenbaren Wurde meineidt gescholten.

5. Andere Wider die oberkeit Zue Verhetzen Understanden.

Jtem Wider der oberkeit geleisteten Eydt gehandelt

1[.] Die Amtssleüt der oberkeit dass ihrige dahinden bleiben oder
in dz gottsshauss Ziechen lassen.

2. Wider die obrigkeit gehalten

3. Dem Gottsshauss Zevortel Und gefallen ihr amt zue der oberkeit
praeiudiz Verricht oder Underlassen.

4. Der oberkeit sachen verhindernen helffen.

5. Wass der oberkeit Zeöffnen verschwigen

Jtem die oberkeit geschmecht.

1[.] koment Über die Wytz Usen

2. Die Oberkeit begere sye Wider billigkeit Zetrenge.

3: Die Oberkeit habe Unrecht gegen dem Gottsshauss sye ein ohnbe-
dacht fürnemmen Und yfer.

4. Der Oberkeit brieff syen hinderrugss Ussgebracht.

5. Der Einfeltige Mann Werde bethört.

Jtem der Oberkeit gespodtet.

1. Werde mit schande besten müessen

2. Sich verredt der teüffel soll hinfüeren Wan der lantvogt [ge-
genwärtig war dies Konrad Heinrich **Abyberg**] ein Jar lang regieren
Werde.

3. Wider der Oberkeit gebott getantztedt Und dess der Oberkeit dar-
zue gespodtet.

Uff solche Crimina laesae maiestatis

1[.] Dass gemacht Proiect nit konne angenommen Werden.

2. Sye der felbaren niemandt der sich erkenn oder bekennen thue.

3. Dass diss alles gegen der Natürlichen Oberkeit beschehen Von einem Und anderen.

4. Dardurch grosser kosten ervolgt dessen aber Zue suechen Woll Wüsse.

5. Sye die Unrüowigen zeruewen Wysen Und im fal Von nötten Unss lut anerbietenss Verhelffen Wurden Verhoffen thüe mit schliesslicher bitt Und Zueversicht Unss nit Zue Ungueth halten, sonder ehender darzue manen Wurden Wan Wir anderst thuen Welten."

- 1) Das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte, s. etwa Zurlaubiana AH 133/50.
- 2) s. ebenda AH 132/110 Anm. 2
- 3) Titelgebung anhand von AH 132/110

Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II.** Zurlauben, der in diesem Streit als Vermittler fungierte
AH 132, 234-237 - Blatt 237^v leer

112

[1656]

A

RECHNUNGSNOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUR LANDVOGTEIRECHNUNG DES JAHRES 1655/56 UNTER LANDVOGT JAKOB WIRZ]

"H landtvogt [Wirz] sol noch Zallen dem [Johann Melchior] kiden [=Kyd, von Bremgarten]	338
dass gwondtliche schuzengelt	264
[Unter]vogt [Jakob] Moser Ze Meyenberg	32
dem nachrichter [=Scharfrichter in Bremgarten, Johann Jakob Vollmar] noch uff sin Lohn	12
<u>Summa</u>	<u>646</u>
Hingegen hatt er noch by Rechnung Zefordern und ist er der oberkheit [den in den Freien Ämtern reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] schuldig wegen Zins und Zehnden so schon verrechnet	719 [gl.] 1 [ss] ¹
gelt Zins	320
<u>Summa</u>	<u>91</u>
bleibt Jme bevohr zu fordern undt Jn der Jahrrechnung guotgmacht ist	1130
Jst aber 9 lb. führ"	484